

stattgefunden, so sind bei einem rapiden Bevölkerungszuwachs solche Unruhen ganz verständlich. Die primitiven nichtkeramischen Gefäße eines rasch wachsenden barbarischen Volkes, wie es die Vorfahren des Lausitzer Volkes möglicherweise waren⁷⁾, könnten sich unter diesen komplizierten Verhältnissen leicht verbreiten und auch die keramische Mode wesentlich beeinflussen.

Diese Erwägungen führen selbstverständlich zu keinem gesicherten Schluß, sie zeigen aber wenigstens, wie bescheiden das erhaltene archäologische Material ist und daß man bei der Interpretierung der Vorgeschichte immer auch darauf achten muß, was nicht erhalten ist und was nicht erhalten sein kann.

Anschrift: Dr. J. Bouzek, Ústav pro klasickou archeologii university Karlovy, Praha I, Celetná 20.

⁷⁾ Es wäre wenigstens schwierig, aus dem Hügelgräbervolk nicht nur die Urnenfelderkulturen, sondern auch die Träger der grundverschiedenen und ein anderes Gebiet besiedelnden Lausitzer Kultur abzuleiten.